

München 9, Lindenstraße 25

München, den 22. Sept. 1937.

An das Archäologische Institut des Deutschen Reiches

B e r l i n

In Antwort auf Ihr Schreiben vom 16.9.1937, das mich auf dem Umweg über Marburg erst am 20.d. erreichte, nehme ich Stellung zu Ihrer Absicht, mich unter der Oberleitung von Herrn Direktor Dr. W r e d e zusammen mit Herrn Dr. H. S c h l e i f mit der Durchführung der Arbeiten in Olympia zu beauftragen.

Ich erkläre mich grundsätzlich bereit, den Auftrag anzunehmen. Ernste sachliche und persönliche Bedenken hege ich zwar gegen die lockere Bindung, durch die vorerst die verantwortlichen Mitarbeiter an der wissenschaftlich, sowie politisch bedeutendsten Aufgabe der deutschen Archäologie im Ausland mit dem Unternehmen verknüpft werden sollen, eine Bindung, deren Art mir mit der Größe der übernommenen Verantwortung nicht in Einklang zu stehen scheint. Gleichwohl wäre ich im Interesse der Sache bereit, mich dem Unternehmen zu den in Ihrem Schreiben dargelegten ^{vorläufigen} Bedingungen schon für die Herbstkampagne zu Verfügung zu stellen, im Vertrauen darauf, daß die in Aussicht gestellte endgültige Regelung so bald als möglich erfolgt. Ich setze bei meiner Zusage allerdings voraus, daß auch Herr Dr. S c h l e i f für den gleichen Termin und zu den gleichen Bedingungen gewonnen werden kann. Denn die Anwesenheit des leitenden Grabungsarchitekten ist unbedingt erforderlich, wenn die Grabung in größerem Umfang in Angriff genommen werden soll. Ohne die Mitarbeit von Herrn Dr. Schleif könnte ich daher die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der mir zugesuchten Aufgabe nicht übernehmen.

Ich bitte also, mir mitzuteilen, ob der Vertrag in diesem Sinne abschlußreif ist, damit ich gegebenfalls ohne weiteren Verzug die nötigen Schritte unternehmen und die notwendigen Vorbereitungen treffen kann. Ich bitte ferner, die zuständige Abteilung des Reichs- und Preuß. Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom Inhalt dieses Schreibens in Kenntnis setzen zu wollen. Eine Abschrift geht Herrn Direktor Wrede zu.

Heil Hitler!